## Inhalt

1.	Einleitung	ì
2.	Basel, die Drucker und ihre Werke	9
2.1	Der Standort Basel	9
	2.1.1 Basel im Spätmittelalter: eine Stadt um 1500	9
	2.1.2 Die Druckerstadt	
2.2	Deutschsprachige Basler Drucke	23
	2.2.1 Drucker-Verleger	
	2.2.2 Werke	
	2.2.3 Ausgaben	47
2.3		55
3.	Vorlagen	69
3.1	•	
	Nachdrucke deutschsprachiger Drucke	
	3.2.1 Werke auswärtiger Drucker	
	3.2.2 Werke aus anderen Basler Druckereien	
	3.2.3 Mehrfachauflagen einer Offizin	
3.3	Übersetzungen	92
	3.3.1 Für den Druck aus dem Lateinischen übersetzt	93
	3.3.2 Erstdruck einer Übersetzung aus dem Französischen	113
3.4	Für den Druck konzipierte Werke	
3.5	Tendenzen der Vorlagenbenutzung	115
4.	Selektionsprozesse	121
4.1		124
4.2	Einflussnahme	132
	4.2.1 Autoren, Auftraggeber und Widmungsträger	132
	4.2.2 Herausgeber und Übersetzer	138
	4.2.3 Die Rolle der frühen Drucker-Verleger	149
4.3	Volks- und/oder Gelehrtensprache: Werke in lateinischen und	
	deutschsprachigen Ausgaben	158
4.4	Mikrostudie: Ein Einsiedler wird populär gemacht. Die Basler	
	Meinradsleben	160

5.	reachtion	197
5.1	Die Distribution der Drucke	107
5.2	Lektüreinteressen und Buchbesitz	107
	5.2.1 Ordensgemeinschaften und Weltgeistliche	100
	5.2.2 Weltlicher Buchbesitz: privat und institutionell	170
5.3	Nachdrucke, Abschriften, Übersetzungen	210
5.4	Mikrostudie: Die Geschichte eines Erfolgs. Sebastian Brants "Narrenschiff"	
5.5	Mikrostudie: Mandeville und "Melusine". Die Leserschaft narrativer	224
	Prosaliteratur	
	Prosaliteratur	242
6.	Fazit	255
7.	Verzeichnis der benutzten Literatur	
7.1	Handschriften und Drucke vor 1700	261
7.2	Wiederie Textausganen	270
	Tanascin (ICII-, Friinanck- and Ribliotheliated)	$\gamma \gamma \gamma$
7.4	Forschungsliteratur	276
		270
8.	Anhang	
8.1	Chronologische Übersicht über die deutschsprachigen Basler Drucke, ihre Vorlagen, vorreformatie ist.	
	VIII VIII VIII VIII VIII VIII VIII VII	
		200
	Verzeichnis der deutschsprachigen Basler Drucke und der erhaltenen Einzelexemplare	299
	Einzelexemplare	205
		202
9.	Register	201